

## Migranten machen Schule!

### Regionale Netzwerke zur Öffnung von Unterricht und Schule in Baden-Württemberg

2006 startete die Landeshauptstadt Stuttgart die Initiative „Migranten machen Schule!“. Mehr Lehrerinnen und Lehrer mit eigener Migrationserfahrung sollten an den Schulen unterrichten, ihre spezifischen Ressourcen sollten verstärkt wahrgenommen, für die Gestaltung von Unterricht und Schule und die Lehrerbildung genutzt werden. Auf der Ebene der Staatlichen Schulämter und unter Federführung des Kultusministeriums entstehen landesweit „**Regionale Netzwerke zur interkulturellen Öffnung von Unterricht und Schule in Baden-Württemberg**“, in denen schulartübergreifend Schulen, Schulverwaltung, lehrerbildende Hochschulen und Staatliche Seminare für Didaktik und Lehrerbildung zusammenwirken.

### Heidelsberger Zentrum für Migrationsforschung und Transkulturelle Pädagogik

In seiner bisherigen Arbeit hat sich das 2004 gegründete und zum Institut für Erziehungswissenschaft der PH Heidelberg gehörende *Kompetenzzentrum* in der Hauptsache auf schulisch-pädagogische Projekte konzentriert. Gegenwärtige und künftige Entwicklungen lassen erwarten, dass das Thema des Umgangs mit migrationsbedingter Heterogenität in größeren inhaltlich-thematischen Dimensionen als bisher gedacht werden muss, weil ...

- bereits jetzt haben in deutschen Großstädten nahezu 50% der Schüler/innen einen Migrationshintergrund und das Land Baden-Württemberg mit 25% den höchsten Anteil an Migranten bundesweit (vgl. Mikrozensus 2011).
- Migration damit zu einem Querschnittsthema von Gesellschaft, Politik und Bildung geworden ist und entsprechend in Forschung und Hochschullehre verortet werden muss.
- allen aktuellen bildungspolitischen Debatten und pädagogischen Diskursen wie beispielsweise *Inklusion*, *Chancengerechtes Bildungssystem*, *Demokratieerziehung* u.a. eine migrationsspezifische Perspektive inhärent ist, die stärker in den Blick von Forschung und Lehre zu stellen ist.
- Baden-Württemberg den höchsten Anteil an Migranten aufweist, aber bisher kein universitäres Zentrum besitzt, welches sich interdisziplinär und multiperspektivisch diesem Thema in Forschung und Lehre widmet.

Das Heidelberger Zentrum für Migrationsforschung und Transkulturelle Pädagogik stellt sich dieser Herausforderung mit einem breiten Forschungs- und Arbeitsprofil.



*Migranten machen Schule!*

## Inklusion / Migration / Diversität

### Interkulturelle Schule – mehrsprachige Schüler

**Aktueller Stand – Handlungsbedarfe – Ausblicke**

**Am 18. Juli 2012 von 15:00 – 18:00 Uhr**

**Aula der PH Heidelberg**

**Keplerstraße 87**



## Inklusion / Migration / Diversität:

### Interkulturelle Schule – mehrsprachige Schüler

Über ein Drittel der Schülerschaft in Deutschland hat mittlerweile einen so genannten Migrationshintergrund. Eine der zentralsten Aufgaben der Lehreraus- und -weiterbildung besteht daher darin, die künftigen Lehrkräfte angemessener als bisher auf die schulischen Bedingungen von kultureller und sprachlicher Diversität vorzubereiten. Dazu gehört unter anderem, dass Lehrkräfte – neben dem Erwerb einer inter-/transkulturellen Handlungskompetenz – sich auch grundlegende Kenntnisse in mindestens einer Migrantensprache aneignen können sollten, um entsprechend pädagogisch professionell zu agieren.

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg hat die Chance und auch die Aufgabe, bereits in der universitären Ausbildungsphase entsprechende fachliche Grundlagen sicherzustellen.

Die gemeinsame Kooperationsveranstaltung mit dem Projekt „Migranten machen Schule“ des Ministeriums für Kultus Baden-Württemberg hat das Ziel, gemeinsam mit Migranten, Politik und Wissenschaft den aktuellen Fragen des angemessenen Umgangs mit schulischer Vielfalt und Diversität nachgehen.

### Programm

|           |   |
|-----------|---|
| 15:00 Uhr | <b>Begrüßung</b><br>Prof. Dr. Anneliese Wellensiek<br>Rektorin der PH Heidelberg  |
| 15:10 Uhr | <b>Einführende Worte</b><br>Prof. Dr. Karl-Heinz Dammer<br>Direktor des Instituts für Erziehungswissenschaften, PH Heidelberg                               |
| 15:20 Uhr | <b>Festvortrag: Interkulturelle Schule – mehrsprachige Schüler Perspektiven der (Bildungs-) Politik</b><br>Memet Kilic<br>MdB, B `90 / Grüne                |
| 15:50 Uhr | <b>Projekt Interkulturelle Lernbegleitung – Zwischenresümee und filmische Impressionen</b><br>Sylvia Selke<br>Mitarbeiterin des Hei-MaT und Projektleiterin |

|           |  |
|-----------|--|
| 16:00 Uhr | <b>Feierliche Übergabe der Zertifikate an Studierende</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Prof. Dr. Gerhard Härle<br/>Prorektor für Studium, Lehre und Medienentwicklung,<br/>PH Heidelberg</li><li>• Memet Kilic<br/>MdB, B `90 / Grüne</li></ul> |
|-----------|--|

**16:15-16:30 Uhr: PAUSE**

|           |  |
|-----------|--|
| 16:30 Uhr | <b>Impulsvortrag: Interkulturelle Schule – mehrsprachige Schüler – Perspektiven und Realitäten der schulischen Praxis</b><br>Ümit Arabaci<br>Konrektor der Pflingstbergschule Mannheim und<br>Netzwerkmoderator „Migranten machen Schule!“ |
|-----------|--|

|           |  |
|-----------|--|
| 16:45 Uhr | <b>Eine Antwort auf Inklusion? Die neue Zusatzqualifikation Migration und Diversität</b><br>Prof. Dr. Havva Engin<br>Leiterin Hei-MaT, PH Heidelberg |
|-----------|--|

|           |  |
|-----------|--|
| 17:00 Uhr | <b>Podiumsgespräch: Mutter- / Herkunftssprachen und ihre Bedeutung für das schulische Lernen von Migrantenschülern – Die Perspektive der Migranten, der Wissenschaft und der (Bildungs-) Politik</b> |
|-----------|--|

- Eva Maria Malzon, Kultusministerium Baden-Württemberg
- Ibrahim Habib, Kalila Wa Dimna – Verein zur Förderung der arabischen Kultur und der aufgeklärten Integration e. V.
- Ümit Arabaci, Konrektor Pflingstbergschule Mannheim
- Maria Scienzi, Lehrerin für Italienisch, Karlsruhe
- Sylvia Selke, Mitarbeiterin Hei-MaT und Lehrkraft für Russisch

Moderation: Prof. Dr. Havva Engin

|            |   |
|------------|---|
| 17:45 Uhr: | <b>Öffnung des Gesprächs ins Auditorium</b> |
|------------|---|

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>ab 18:00 Uhr</b> | <b>Come together – informelles Beisammensein im Foyer</b> |
|---------------------|---|